

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 6. Juni 1896

Erscheint Samstags.

Nº 23.

Bâle, le 6 Juin 1896.

Paraissant le Samedi.

Hôtel-Revue

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 2.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (8 Mark) jährlich.
Deutschland:
Oesterreich und Italien:
Bei 1.— Preis abzinst.
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts. per 1 pagina Polit-
selle oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechendem Rabatt.
Vereinsmitglieder
beschaffen die Hälfte.

Organ und Eigentum
des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété
de la

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Offizielle Nachrichten.	Nouvelles officielles.
-------------------------	------------------------

Dankschreiben.

Luzern, den 31. Mai 1896.

Herrn Fr. Weber und Herrn Herm. Spählinger,
zu gefülligen Handen der Herren Kollegen von Genf.

Geehrte Herren Kollegen!

Voll der lebhaftesten Eindrücke der letzten Festtage und mit vollständigster Befriedigung über den Verlauf der letztern, sind wir aus ihrer schönen Stadt wieder heimgekehrt.

Ihre vorzüglichen Arrangements, wie nicht zum wenigsten der kollegialische Sinn und Geist, mit welchem dieselben getroffen und geleitet waren, haben unsere ausserordentliche Generalversammlung zu einem der schönsten Anlässe unseres bisherigen Vereinslebens gestaltet; jedem Teilnehmer wird diese in angenehmster Erinnerung bleiben.

Wenn die Zürcher Ausstellung im Jahre 1883 unsere Kollegen zu unserem schönen Verbande zusammengeführt hat und wenn die Forterhaltung und Pflege desselben auch nur einer Naturnotwendigkeit zu verdanken sein sollte, so blieb es den Genfer Herren Kollegen vorbehalten, durch die Einladung zur dortigen Ausstellung, die vorzügliche Anordnung des Festprogramms sowie durch die ebenso geschickte wie liebenswürdige Durchführung desselben dem Verbande einen neuen mächtigen Impuls zu geben, welcher dem § 1 unserer Statuten, der u. a. die Pflege freundlicher Beziehungen seiner Mitglieder vorschreibt, in hohem Masse gediht hat.

Wir kommen deshalb nicht bloss einem Bedürfnisse des Gefühls nach, sondern wir erfüllen auch eine uns obliegende angenehme Pflicht, wenn wir Ihnen bezw. den dortigen Herren Kollegen unsrer ganz besondern und herzlichen Dank aussprechen für die vielen Mühen und Kosten, welche Sie mit der Übernahme des Festes gehabt, sowie namentlich für die vielen Beweise der freundschaftlichen und kollegialen Zuneigungen, welche Sie bei der Aufnahme und Bewirtung der Festteilnehmer bewiesen haben.

Indem wir hoffen und wünschen, dass die freundschaftlichen und kollegialen Beziehungen, welche bei diesem Anlass gepflogen und erneuert worden sind, allerseits gute Früchte zeitigen mögen, zeichnet mit kollegialen Grüissen und mit dem Ausdrucke vollkommenster Hochachtung.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Der Präsident:
sig. J. Döpfner.

Protokoll

über die

Verhandlungen der ausserordentlichen Generalversammlung
des Schweizer Hotelier-Vereins

Donnerstag den 28. Mai 1896 in der Aula der Universität
in Genf.

Traktanden: 1. Besuch der Ausstellung.
2. Wahl des Ortes der nächsten
Generalversammlung.
3. Persönliche Anregungen.

Um 10 Uhr 15 Min. vormittags begrüsste Herr Präsident Döpfner die Anwesenden, 102 an der Zahl, und eröffnete die Versammlung mit der Mitteilung, dass sich zur Teilnahme an derselben entschuldigt haben die Herren A. Bon, Vize-Präsident, Oscar Hauser, Robert Häfeli und M. Truttmann, sämtlich Mitglieder des Vorstandes.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird als genehmigt betrachtet, nachdem dasselbe in extenso in der „Hôtel-Revue“ publiziert worden und von keiner Seite eine Einwendung gegen dasselbe eingegangen ist.

Als Stimmenzähler wurden bezeichnet die Herren Ch. Sailer vom Hotel de la Poste in Genf und Herm. Häfeli-Wegener vom Hotel Schwan in Luzern.

Trakt. 1. Besuch der Ausstellung. Das Präsidium bemerkte hierzu, dass der Hauptzweck unserer Versammlung diesem Traktandum gelte; die liebenswürdige Einladung der Genfer Herren Kollegen, sowie des Centralkomitees habe uns Gelegenheit geben wollen, die Landesausstellung noch jung und frisch und in corpore zu sehen; da statutarisch im Oktober eine Generalversammlung stattzufinden habe, so seien andere geschäftliche Verhandlungen auf diese hin verspätet worden.

Über die gewaltige Arbeit, welche in der Ausstellung und speziell auch in der Gruppe 23 verkörper ist, will der Herr Präsident sich nicht weiter aussprechen, die Beurteilung hierüber jedem einzelnen, durch eigene Anschauung überlassend; dagegen spricht er unter Hinweis hierauf, wie im Hinblick auf die mit grosser Umsicht und vielem Geschick gelöste schwierige und bedeutende Aufgabe, der obersten Leitung der Gruppe 23 und des Hotelpavillon, den Herren Tschumi und Herm. Spählinger, deren verschiedenen Mitarbeitern sowie allen andern Kollegen, welche irgend einer Abteilung angehört und sich um die Ausstellung verdient gemacht haben, den besondern Dank des Vereines aus.

Durch Aufstehen von den Sitzen bestätigten die Anwesenden diesen Dank.

Der Herr Präsident bespricht hierauf noch die Art und Weise wie unsere Ausstellung, die sogen. lebende oder praktische und die sog. tote oder theoretische zur Durchführung gelangt ist; die erstere besteht in einem Restaurant und einer Weinstube für den Verkauf von inländischen Weinen, welche beide in einem eigenen, hauptsächlich aus Mitteln des Mitglieder unseres Vereins erbauten Hotelpavillon unter dem Gesellschaftspräsidium des Herrn Herm. Spählinger und unter der Leitung des Herrn Fläge. betrieben werden.

Die theoretische Abteilung umfasst die Ausstellung der Statistik, Hotelphotographien, Hotelführer (nämlich das Buch „Die Hotels der Schweiz“ wie das „Hotel-Adressbuch“), Buchhaltung, sowie Dekoration und Ameublement eines Schlafzimmers und in der Hotelbranche zur Verwendung kommende Artikel und Maschinen, ebenfalls in dem Hotelpavillon.

Über den Aufbau der Statistik werden vom Herrn Präsidenten spezielle Mitteilungen gemacht. Da dieselben demnächst ausführlicher in der „Hôtel-Revue“ zur Publikation gelangen sollen, wird hier auf deren Wiedergabe verzichtet. Allen denjenigen, welche sich an dieser Arbeit beteiligt haben, wird der Dank ausgesprochen und ein besonderes Straußchen noch dem Sekretär des Vereins, Herrn Pesch, für seine verdienstvolle Arbeit bei der Statistik gewidmet.

Über das Buch „Die Hotels der Schweiz“ spricht Herr Berner.

Das Buch ist 10 Tage später erschienen als geplant war; es gelangten 50.000 deutsche, 40.000 französische und 60.000 englische Exemplare zur Auslage; 4.500 Exemplare wurden gratis an Mitglieder unseres und des Internationalen Vereins, sowie an Zeitungen etc. abgegeben. 30.000 Exemplare sind bis jetzt verkauft.

Die Kosten betragen rund 60.000 Fr., an Beiträgen der Beteiligten sind 43.000 Fr. eingegangen; zu decken bleiben noch 17.000 Fr., welchen Betrag man durch den Verkauf der Bücher zu erhalten hofft.

Das von Herrn Guyer-Freuler verfasste Vorwort habe dem Buche zwar unvorhergesehene Mehrkosten,

aber auch einen ganz besonderen Wert gegeben, wofür wir genanntem Herrn allen Dank schuldig seien.

Die Neuauflage des Hoteladressbuchs, welches diesmal nicht blos die Fremdengeschäfte sondern alle Geschäfte mit Beherbergungsrecht enthalte, habe sehr grosse Schwierigkeiten verursacht durch die Revision, Richtigstellung und Ergänzung des Materials, welches bei der ersten Auflage des Buches im Jahr 1892 von den staatlichen Behörden der verschiedenen Kantone bezogen worden war. Trotz aller Bemühungen in dieser Beziehung sei es doch nicht möglich geworden, von ca. 1/4 der in dem Buche aufgeführten Geschäfte Angaben über Betriebsverhältnisse etc. zu erhalten.

Den Herren, welche an dieser mühevollen und teilweise mit Kosten verbundenen Arbeit teilgenommen haben, wird der beste Dank ausgesprochen.

Das Buch wird in 1000 Exemplaren aufgelegt, den Mitglieder zum Selbstkostenpreise von 3 Fr. 50 und andern zum Preise von 5 Fr. verkauft. Die Auslagen betragen 3500 Fr. Über das ungewöhnliche — sog. Album-Format war nicht hinwegzukommen.

Der Herr Präsident dankt Herrn Berner sein Referat, sowie namentlich auch seine vielen Mühen um das Zustandekommen dieser beiden Bücher; gleichzeitig hebt er auch noch die grossen Verdienste unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Guyer-Freuler, um das Reklamebuch hervor und dankt dieselben ebenfalls aufs beste.

Trakt. 2. Als Ort der nächsten ordentlichen Generalversammlung wird auf Vorschlag des Vorstandes Olten bestimmt.

Trakt. 3. Persönliche Anregungen.

Der Herr Präsident teilt mit, dass z. Z. die Frage über Regelung des Kochlehringswesens, über Verbesserung des Plazierungswesens und einer Eingabe des Genfer Vereines für Vereinfachung der Plazierungsbüros beim Vorstande bezw. bei den hiefür bestellten Kommissionen in Behandlung stehe, dass dieselben voraussichtlich erst in der nächsten Generalversammlung zur allgemeinen Behandlung gelangen können; auch sei z. Z. nichts über die künftigen Verhältnisse der Fachschule zu sagen; im abgelaufenen Kursus habe alles seinen geregelten Gang genommen; die Resultate waren befriedigende und die Leiter der Schule verdiensten allen Dank.

Herr Spillmann sen. von Luzern begründet unter Anführung verschiedener Beispiele ein Gesuch an den Vorstand um Anlegung und Führung eines Schwarzbuches.

Herr Berner bemerkt, dass das Gesuch des Herrn Spillmann berechtigt und dass bereits mit der Gründung des Offiziellen Centralbüros dieser Zweck angestrebt worden sei; mit der Einführung der Zeugnisformulare habe man auf Erteilung gegenseitiger Informationen hingerarbeitet; leider sei es aber vorgekommen, dass das Vertrauen, welches solche wie ähnliche Informationsgesuche zur Voraussetzung haben, von einzelnen Kollegen schmälerlich missbraucht worden sei; die hiefür angeführten Beispiele rufen eine allgemeine Bewegung und Missbilligung hervor.

Der Herr Präsident verspricht die Anregung des Herrn Spillmann in der nächsten Generalversammlung zur Behandlung zu bringen.

Nachdem der Präsident noch den Genfer Herren Kollegen das vielversprechende und im Verlaufe als ganz vorzüglich durchgeführte Festarrangement warm verdankt hat, wird die Versammlung um 11 Uhr 15 Min. geschlossen.

Festbericht.

Genf als Feststadt! Was will das heissen in einer Zeit, in welcher Genf sozusagen nur für Feste und von Festen lebt? Führt doch die Ausstellung eine engagierte Kette von Vereinigungen, Kon-